Dr. Dietmar Baumeister
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Rechtsbeistand

33649 Bielefeld (Quelle)
Kalkbreede 8
Tel. 05 21 - 45 05 51
Fax: 0521 – 16 478 70
E-mail:
dietmar.baumeister@web.de

6.1

15.12.2015

Frau Bezirksbürgermeisterin
Regina Kopp-Herr
Bohlenweg 22 d

33649 Bielefeld

23/12.15

Sehr geehrte Frau Kopp-Herr,

diesen Brief schreibe ich Ihnen in Absprache mit Anliegern am Ostwestfalendamm aus Bielefeld-Quelle. Wir haben hier überwiegend vor dem Bau des OWD gewohnt und haben die Entwicklung des Verkehrs auf dieser Straße mit Sorge und auch Verärgerung miterlebt.

Der OWD ist als Entlastung für innerstädtische Straßen mit Anbindung an Landstraßen und Autobahn grundsätzlich ein zu begrüßendes Bauwerk. Jedoch wird diese Straße von vielen Benutzern falsch verstanden. Obwohl eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 Km/h vorgeschrieben ist, wird diese Vorgabe weitgehend mißachtet. Es werden von vielen Auto- und Motorradfahrern deutlich höhere Geschwindigkeiten gefahren. Der einsame Blitzer ist bekannt und die Verkehrsteilnehmer reduzieren dort kurzfristig ihr Tempo.

Die Folge dieser Raserei ist nicht nur ein beachtliches Risiko, insbesondere bei Fahrbahnwechsel und spontanem Entschluß zur Abfahrt vom OWD. Es hat bereits markante Unfälle gegeben.

Wir Anwohner beklagen zudem die völlig unzumutbare Lärmentwicklung am OWD, und zwar zu allen Tageszeiten. Dieser Verkehrslärm verhindert, dass wir unsere Balkone, Terrassen und Gärten als Erholungsräume nutzen können und

führt dadurch auch zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Zwar ist nachts die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert, doch was nützt es, wenn es nicht überwacht wird.

Deswegen fordern wir:

- Die Zulässige Geschwindigkeit muss auf der Gesamtlänge des OWD tagsüber reduziert werden auf 80 Km/h für PKW und Motorräder sowie nachts auf 60 Km/h.
- Reduzierung auf 60 Km/h für LKW.
- Die Geschwindigkeit muss auf dem gesamten OWD überwacht werden, wobei insbesondere mobile Kontrollgeräte einzusetzen sind, außerdem Geräte zur Fahrzeitüberwachung.

Wir bemühen uns bereits seit langer Zeit, Verständnis für unser Anliegen zu finden. In der letzten Zeit haben wir

- an der Sitzung des Bürgerausschusses am 10.11.2015 in Rathaus Bielefeld teilgenommen; man könne uns kurzfristig leider nicht helfen, wolle aber die Angelegenheit weiter verfolgen;
- haben die Polizeipräsidentin angeschrieben, die durch den Besuch des Leiters des Verkehrsdienstes uns erklärt hat, dass weitere Kontrollen auf dem OWD fast unmöglich wären;
- haben uns mit Straßen NRW in Verbindung gesetzt, um wenigstens die Brückenlager vor dem Firmengelände Gundlach/Graphia geräuscharm repariert zu bekommen. Ebenfalls haben wir für einen geräuscharmen Straßenbelag plädiert.

Auch wenn die Zuständigkeit für den OWD teilweise bei der Stadt und teilweise beim Land liegen, sollte es doch mit etwas gutem Willen möglich sein, uns lärmgeplagten Bürgern zu helfen. Entsprechend bitten wir Sie, sich für unser Anliegen in den zuständigen Gremien einzusetzen und uns auch zu informieren, wenn wir unser Anliegen in einer geeigneten Sitzung vortragen können.

Mit freundlichen Grüßen